

## Fragebogen zur Ausbildungsbewilligung der Praxisbetriebe für die Höhere Fachschule Pflege

Gemäss Art. 10 Abs., 1-3 der Verordnung des EVD über Mindestvorschriften für die Anerkennung von Bildungsgängen und Nachdiplomstudien der Höheren Fachschulen vom 11. März 2005, tragen die Bildungsanbieter die Verantwortung für die Auswahl der Praktikumsbetriebe, stellen Anforderungen an die Betriebe und beaufsichtigen die Bildungstätigkeit in den Betrieben.

Gesetzliche Grundlagen und Reglemente:

- Verordnung des EVD über Mindestvorschriften für die Anerkennung von Bildungsgängen und Nachdiplomstudien der Höheren Fachschulen (MiVo-HF) vom 11. März 2005 (Stand 01.01.2015)
- Rahmenlehrplan „Pflege“, mit dem geschützten Titel „dipl. Pflegefachfrau HF“ „dipl. Pflegefachmann HF“ vom 24.09.2007, Stand 09.11.2016
- Promotionsreglement der Höheren Fachschule Pflege (HF Pflege) Kanton Solothurn (416.145), vom 13.01.2015 (Stand 01.02.2015)

### Angaben zur Institution (diese Angaben werden für die Erstellung des Ausbildungsvertrages verwendet!)

Name der Institution

---

Adresse

---

PLZ / Ort

---

Telefon

---

Telefax

---

Internetadresse

---

### Bildungsverantwortliche Person

(Ansprechperson bei Ausbildungs- und Promotionsfragen)

---

### **Folgende Angaben sind zwingend:**

(Der Antrag kann nur bei Vollständigkeit verarbeitet werden!)

**Geburtsdatum**

---

**AHV-Nr.**

---

**Telefon direkt**

---

**Handy-Nr.**

---

**E-Mail-Adresse**

---

**Ausbildungsverantwortlichen Person und Berufsbildnerinnen / Berufsbildner**

**Ausbildungsverantwortlichen Person<sup>1</sup>**

Name / Vorname

---

Funktion seit / Pensum

---

**Folgende Angaben sind zwingend:**

(Der Antrag kann nur bei Vollständigkeit verarbeitet werden!)

**Geburtsdatum**

---

**AHV-Nr.**

---

**Telefon direkt**

---

**Handy-Nr.**

---

**E-Mail-Adresse**

---

Abgeschlossene Weiterbildungen  
(Berufsfachspezifische pädagogische  
Weiterbildung inkl. Abschlussjahr).  
Zwei Jahre Berufserfahrung und eine  
berufspädagogische Qualifikation im  
Äquivalent von **600 Lernstunden**.

**Berufsbildnerinnen/ Berufsbildner<sup>2</sup>**

Berufspädagogische Weiterbildung von  
**100 Lernstunden** oder Berufsbildnerkurs  
BBT. Berufserfahrung als dipl. Pflegefach-  
person oder in einer äquivalenten  
Ausbildung.

Name

Vorname

---



---



---



---



---



---

Anzahl Berufsbildnerinnen / Berufsbildner

Gesamtstellenprozente

**Diplome und Weiterbildungsnachweise müssen beigelegt werden.**

1 Gemäss Art, 4.5.2 Abs. 1-4 des Rahmenlehrplans „Pflege“, mit dem geschützten Titel „dipl. Pflegefachfrau HF“ „dipl. Pflegefachmann HF“, Stand 09.11.2016  
2 Gemäss Art, 4.5.2 Abs. 1-4 des Rahmenlehrplans „Pflege“, mit dem geschützten Titel „dipl. Pflegefachfrau HF“ „dipl. Pflegefachmann HF“, Stand 09.11.2016

**Angaben zum Betrieb**

Anzahl Betten:

Anzahl Patienten / Klienten:

Anzahl beschäftigter dipl. Pflegefachpersonen HF:

„Arbeitspensum mind. 60%“

3 (DNII, AKP; KWS; PSYK) und deren Gesamtstellenprozente


Lernangebot der Ausbildungsstation  
Kontinuum der Pflege

- Akute Erkrankungen
- Langzeitpflege
- Gesundheitserhaltung und -förderung, Prävention
- Palliative Betreuung
- Rekonvaleszenz und Rehabilitation

Lebensspanne der Patientinnen/Klienten

- Kinder
- Erwachsene
- Betagte

Arbeitsfeld der Pflege und Betreuung

- von Menschen mit chronischen Erkrankungen
- von Kindern, Jugendlichen, Familien und Frauen
- von psychisch erkrankten Menschen
- von Menschen innerhalb einer Rehabilitation
- von somatisch erkrankten Menschen
- von Menschen zu Hause

**Zusammenarbeit**

Haben Sie bereits eine  
Ausbildungsbewilligung  
HF Pflege eines anderen Kantons?

- Nein
- Ja  
Bitte senden Sie uns eine Kopie der erteilten  
Bewilligung, das Verfahren kann dadurch abgekürzt  
werden.

Zusammenarbeit mit  
Ausbildungspartnern.  
Bestehen Ausbildungspartnerschaften  
mit anderen Betrieben?

- Ja  
mit wem?

---

- Nein  
Nein, aber notwendig um die  
Ausbildungsziele/Anforderungen zu erreichen (z.B.  
fehlende ausbildungsverantwortliche Person usw.)

Wenn nein, kann der Fachstelle HF  
Pflege / SOdAS Grenchen mittels Mandat  
die Ausbildungsverantwortung über-  
tragen werden.

- Ja  
(bitte setzen Sie sich direkt mit der Fachstelle HF in  
Verbindung)
- Nein, wir erfüllen die Voraussetzungen.

3 Gemäss Art, 4.5.2 Abs. 1-4 des Rahmenlehrplans „Pflege“, mit dem geschützten Titel „dipl. Pflegefachfrau HF“ „dipl. Pflegefachmann HF“, Stand 24.01.2011

Bemerkung:

### Ausbildungskonzept

Ein Ausbildungskonzept ist erstellt und enthält folgende Angaben

- Ausbildungsmotivation
- Bildungsverständnis
- Lernangebote
- Lehr- und Lernformen
- Aufgabenbeschreibung
- Ausbildungsorganisation
- Rollen Beschreibung und Erwartungen für die Lernbegleitung in der Praxis
- Stellen und Aufgabenbeschreibung der Ausbildungsverantwortlichen Person und der Berufsbildnerinnen/-bildner

**Das betriebliche Ausbildungsprogramm ist vorhanden und auf die Ausbildungsziele ausgerichtet**

- Ja
- Nein (muss erstellt und nachgereicht werden!)
- Wird von der SOdAS bezogen.

### Zusammenarbeit mit der Fachstelle HF Pflege / Praktikumsinstitution

#### Betriebliche Lerntage Training / Transfer LTT-P

Die betrieblichen Lerntage Training und Transfer werden **gemäss Ausbildungskonzept** durch die Praktikumsinstitution selbst angeboten.

Ja, wir sind in der Lage den LTT Praxis in unserem Betrieb durchzuführen.

Ja, wir führen den LTT-P mit einer bestehenden Ausbildungspartnerschaft durch:

mit wem?

---



---

Nein, soll durch die SOdAS / Fachstelle HF Pflege durchgeführt werden.

### Ausbildungsabschluss<sup>4</sup>

Die Bestimmungen des Rahmenlehrplans über das abschliessende Qualifikationsverfahren sind bekannt und können umgesetzt werden  Ja  Nein

### Einzureichende Unterlagen

- **Ausbildungsverantwortliche Person**      Kopien der Ausbildungsnachweise  
Diplom, Zertifikate
- **Berufsbildnerin / Berufsbildner**      Kopien der Ausbildungsnachweise  
Diplom, Zertifikate
- **Ausbildungsbewilligung Pflege HF**      Kopie bereits vorhandener  
Ausbildungsbewilligung anderer Kantone
- **Ausbildungskonzept**

Bitte senden sie den ausgefüllten Fragebogen mit den entsprechenden Unterlagen an folgende Adresse:

Berufsbildungszentrum Olten  
Höhere Fachschule Pflege  
Ziegelstrasse 4  
4632 Trimbach bei Olten

Telefon 062 311 97 06  
Telefax 062 311 97 01

E-Mail: [hfpflege.oltendbk.so.ch](mailto:hfpflege.oltendbk.so.ch)

Die unterzeichnete Person bestätigt mit ihrer Unterschrift die Richtigkeit der Angaben

**Ort/Datum:** \_\_\_\_\_

**Unterschrift:** \_\_\_\_\_

<sup>4</sup> Gemäss Art, 5.3 Abs. a-c des Rahmenlehrplans „Pflege“, mit dem geschützten Titel „dipl. Pflegefachfrau HF“, „dipl. Pflegefachmann HF“, Stand 24.01.2011

**Berufsbildungszentrum Olten**  
Höhere Fachschule Pflege

Ziegelstrasse 4  
4632 Trimbach  
Telefon 062 311 97 00  
Telefax 062 311 97 01  
hfpflege.olten@dbk.so.ch  
www.hfpflege.so.ch

**Daniel Hofer**

Rektor HF Pflege  
Telefon 062 311 97 00  
Telefax 062 311 97 01  
daniel.hofer@dbk.so.ch

**Mandat Lerntage Training und Transfer Praxis (LTTP)**  
**Passerellen- Programm DNI zu HF**

Gemäss Ihrem ausgefüllten Fragebogen zur Ausbildungsbewilligung Studierende HF, erteilen Sie uns, der HF Pflege / BBZ Olten den Auftrag, die Lerntage Praxis (LTTP) durchzuführen.

Auftragsgeber .....

Rechnungsadresse  Betrieb  Studierende/r

.....  
.....  
.....

Kontaktperson .....

Name Studierende/r .....

Inhalt Betriebliche Lerntage Training und Transfer LTT Praxis

A: Einstieg und Best Practice Ressourcen LTT Praxis	8 Lekt.
B: Chronisch krank sein	8 Lekt.
C: Gesellschaft und Angehörige	4 Lekt.
D: Herzkreislaufsystem	8 Lekt.
E: Ernährung	4 Lekt.
F: Mobilität und Energie	12 Lekt.
G: Psychische Gesundheit	8 Lekt.
H: Selbstkontrolle	4 Lekt.
L: Pflegemanagement und Abschluss	8 Lekt.

**Total 64 Lekt.**

Kosten **CHF 200.00 pro 8 Lekt. / Tag** **Total CHF 1'600.00**

Die LTTP-Tage werden am Schluss der Ausbildung von uns in Rechnung gestellt.

**Datum:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
**Vorname / Name / Funktion**

**Berufsbildungszentrum Olten**

Höhere Fachschule Pflege

Ziegelstrasse 4

4632 Trimbach

Telefon 062 311 97 00

Telefax 062 311 97 01

hfpflege.olten@dbk.so.ch

www.hfpflege.so.ch

**Daniel Hofer**

Rektor HF Pflege

Telefon 062 311 97 00

Telefax 062 311 97 01

daniel.hofer@dbk.so.ch

**Mandat Lerntage Training und Transfer Praxis (LTT)  
und/oder Übernahme der Ausbildungsverantwortung**

**Vollzeitbildungsgänge HF Pflege**

Falls Sie extern ein Mandat für die Durchführung der Lerntage Praxis (LTT) benötigen und erteilen möchten, wenden Sie sich bitte direkt an die Koordinationsstelle HF Pflege.

Kontakt:

Ivana Kovacevic

Bildungsverantwortliche HF

Stiftung OdA Gesundheit und Soziales

im Kanton Solothurn

Wissbächlistrasse 48

2540 Grenchen

032 652 87 40 Sekretariat

[ivana.kovacevic@sodas.ch](mailto:ivana.kovacevic@sodas.ch)

[www.sodas.ch](http://www.sodas.ch)